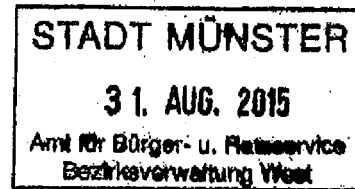


Gehörlosenverein Münster e.V. gegr. 1913

30.06.2015

Brockmannstraße 146

48163 Münster



An den  
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster – West  
Herrn Stephan Brinktrine  
Pantaleonplatz 7  
48161 Münster

**Anregung an die Bezirksvertretung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land NRW: Benennung einer Straße in Mecklenbeck-Mitte (Nähe Gehörlosenzentrum) nach August Veltmann**

Sehr geehrter Herr Brinktrine,

hiermit regen wir an, im Zuge der Ausweisung des neuen Wohnquartiers Mecklenbeck-Mitte/ Südost (B-Plan 396) in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum für Gehörlose in Münster eine Straße nach August Veltmann, dem langjährigen Vorkämpfer der Gehörlosen in Münster und im Münsterland, zu benennen.

**Begründung:**

Im Rahmen des diesjährigen Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten erforschten Larissa Malleprée und Suzan Laiche die über 100jährige Geschichte Gehörlosenvereins Münster unter dem Thema „Ungehört in der Welt der Hörenden!“. Aus dieser am 22. Juni 2015 mit dem Landespreis ausgezeichneten Arbeit ist die Idee erwachsen, eine Straße nach August Veltmann zu benennen:

**Verdienste von August Veltmann**

August Veltmann (geb. 26.11.1898 in Mesum, gest. 10.5.1995), der im Alter von 8 Jahre ertaubte, setzte sich zeitlebens unermühtlich für die Belange der Gehörlosen in Münster und im Münsterland ein:

Von 1925 bis Kriegsende war er 20 Jahre ununterbrochen Vorstand des Taubstummvereins „Heilige Familie“ für Münster und Umgebung. Insbesondere in den besonders für die Gehörlosen schweren Jahren der Welt-Wirtschaftskrise und des Nationalsozialismus leitete er den Taubstummverein (1928-1930 und 1937-1945).

Er widersetzte sich öffentlich und erfolgreich der von den Nationalsozialisten betriebenen Auflösung des Vereins und setzte sich auch aktiv gegen Heiratsverbot und Zwangssterilisierung von Menschen mit Behinderung ein. Auch von mehrmaliger Vorladung durch die Gestapo und Auflösung des katholischen Dachverbandes der Gehörlosen ließ er sich nicht beirren und führte die Versammlungen zuletzt sogar heimlich in seinem Privathaus durch. Schon durch den in dieser Zeit gezeigten Mut ist er ein Vorbild nicht nur für die Gehörlosen.

In der Nachkriegszeit engagierte er sich 15 Jahre lang als Diözesanobmann für die Gehörlosen im Bistum Münster und setzte sich intensiv für deren sozialen Belange ein. Er wurde Vorsitzender der von ihm mit gegründeten Gehörlosenvereine in Burgsteinfurt und später in Rheine und der Bezirksgruppe der Gehörlosenvereine im „Münsterland“. Außerdem wirkte an der Wiederbelebung des von den Nationalsozialisten aufgelösten Verbandes der Katholischen Gehörlosen Deutschlands mit, dessen Gründungsmitglied er seit 1925 war.

#### **Schon zu Lebzeiten erhielt er zahlreiche Ehrungen:**

Träger des Päpstlichen Ordens „Pro Ecclesia et Pontifice“ (1973), Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (1964), Träger der Goldenen Nadel des Verbandes der Katholischen Gehörlosen Deutschlands (VKGD) und des Verbandes der Rheinisch-Westfälischen Gehörlosen, Ehrenvorsitzender des Verbandes der katholischen Gehörlosen Deutschlands, Ehrenvorsitzender des Gehörlosenvereins Rheine e.V. gegr. 1954, Ehrenmitglied des Gehörlosenvereins Münster e.V. gegr. 1913.

Seit genau 40 Jahren gibt es ein Kulturzentrum für Gehörlose in Münster, zunächst an der Weseler Straße (18. Oktober 1975) und seit dem Jahre 2001 an der Brockmannstraße in Münster Mecklenbeck. Unserer Meinung nach würde sich daher zum Beispiel die kleine Verbindungsstraße zwischen Dingbängerweg und Brockmannstraße für eine Benennung als August-Veltmann Weg anbieten, da sie direkt zum Gehörlosenzentrum führt. (Dieser Teil der Straße Am Hof Schultmann ist bis zur Realsierung des neuen Baugebiets Mecklenbeck Mitte/ Südost noch ohne zugeordnete Anlieger.)

Es wäre eine außerordentliche Ehre für die Gehörlosen in Münster und im Münsterland, wenn zu obigem Jubiläum eine Straße nach einem Gehörlosen benannt würde. Auch für die Münsteraner Stadtgesellschaft wäre dies ein Zeichen, eine für alle sichtbare Verbindung zwischen der Welt der Hörenden und der Gehörlosen.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsführer des Kulturzentrums für Gehörlose GmbH  
und 2. Vorsitzender des Gehörlosenvereins Münster e.V. gegr. 1913

Schülerinnen des Wilhelm-Hittorf Gymnasiums

Anhang

